



Das Team des Waschsalons verlässt wieder sein natürliches Habitat und führt im Frühjahr und Herbst an jedem ersten Sonntag des Monats Stadtpaziergänge durch ausgewählte Gemeindebauten. Aus Sicherheitsgründen ist die Gruppengröße auf 20 Personen beschränkt.

**Führung jeweils: € 10,- / Person**

Anmeldung erforderlich unter:  
[info@dasrotewien-waschsalon.at](mailto:info@dasrotewien-waschsalon.at)

### **Stadtpaziergang Sandleiten**

Mit 1.587 Wohnungen ist Sandleiten das größte Wohnbauprojekt der Gemeinde Wien in der Ersten Republik. Diese „Stadt in der Stadt“ wird von drei Architektengemeinschaften in der Anmutung einer organisch gewachsenen Stadt errichtet – mit kleinen Plätzen, Brunnen, Stiegen, Terrassen und Pergolen. Vorbildcharakter hat auch die eigene Bücherei sowie ein für 600 Personen angelegter Kino- und Theatersaal.

**Sonntag, 7.6.2020, 11 Uhr**

Treffpunkt: 16., Nietzscheplatz  
Erreichbarkeit: Straßenbahn Linie 2

### **Stadtpaziergang Ringstraße des Proletariats**

Zwischen 1919 und 1933 errichtet das Rote Wien mehr als 380 kommunale Wohnbauten mit knapp 65.000 Wohnungen. Die höchste Konzentration dieser Gemeindebauten findet sich entlang des Margaretengürtels – auf der sogenannten „Ringstraße des Proletariats“, dem politischen Gegenentwurf zur bürgerlichen Ringstraße. Unser Stadtpaziergang führt vom Reumannhof über den Metzleinstalerhof zum Matteotti-hof und weiter zum Herwegh- und Julius-Popp-Hof.

**Sonntag, 6.9.2020, 11 Uhr**

Treffpunkt: Vor dem Reumannhof  
5., Margaretengürtel 100-110  
Erreichbarkeit: Straßenbahn Linien 6,  
18 und 62 sowie Bus Linie 59A

### **Stadtpaziergang Goethehof**

Der Goethehof in der Donaustadt ist zum Zeitpunkt seiner Eröffnung 1932 eine der größten kommunalen Wohnhausanlagen und umfasst 727 Wohnungen. Insgesamt sieben Architekten sind an der Errichtung von „Wiens schönstem Goethe-Denkmal“ beteiligt. Über der Einfahrt des Haupteinganges befinden sich drei Plastiken, zwei Musiker und eine Tänzerin. Ebenfalls in der Schüttaustraße ist eine imposante Sonnenuhr mit keramischen Tierkreiszeichen des Bildhauers Oskar Thiede angebracht. An Infrastruktureinrichtungen gibt es in der Ersten Republik ein großes Café, eine Bücherei, den ersten Montessori-Kindergarten der Gemeinde Wien, einen Jugendhort, Waschküchen sowie eine Tuberkulosen-Fürsorgestelle.

**Sonntag, 4.10.2020, 11 Uhr**

Treffpunkt: Haupteingang,  
Schüttaustraße 1-39  
Erreichbarkeit: U1, Station  
Kaisermühlen VIC, 5 min. Gehweg



## **Stadtspaziergang Wohnbau am Friedrich-Engels-Platz**

Der Geburtstag Friedrich Engels, Philosoph, Journalist und Gesellschaftstheoretiker, jährt sich im November zum zweihundertsten Mal. Anlässlich seines einhundertsten Geburtstages im Jahr 1920 wird jene Fläche, auf der 1848 der Freiheitskämpfer Robert Blum erschossen worden war, „Engels-Platz“ benannt. 1946 erfolgt die neuerliche Benennung nach dem Weggefährten und Förderer Karl Marx' in „Friedrich-Engels-Platz“.

Zum Zeitpunkt seiner Eröffnung im Juli 1933 gilt der „Engelsplatz-Hof“ des Otto Wagner-Schülers Rudolf Perco mit seinen rund 1.400 Wohnungen als „größter Wohnbau der Welt“. Stadtrat Weber würdigt im Zuge der Eröffnungsfeierlichkeiten dieses „neue Wahrzeichen Wiens“ von „packender Monumentalität und schlichter Schönheit“.

Der Hof verfügt über eine Zentralwäscherei, Kindergärten und Kinderhorte, eine Konsumgenossenschaft, eine Badeanlage und ein großes Kinderfreibad.

Der Kindergarten am Kapaunplatz, entworfen von Margarete Schütte-Lihotzky, wird zwar erst 1952 eröffnet, steht architektonisch aber noch ganz in der Tradition des Roten Wien.

**Sonntag, 1.11.2020, 11 Uhr**

Treffpunkt: Bei der Straßenbahnhaltestelle Friedrich-Engels-Platz

Erreichbarkeit: Straßenbahn Linien 2, 5, 30, 31 und 33